

**Konzept**

für den Studiengang

**<<Hier bitte Bezeichnung Studiengang eintragen>>**

**<<Hier bitte Bezeichnung Hochschulgrad eintragen>>**

[in eckigen Klammern steht, wo der Bezug herkommt]

„Hinweise zur Bearbeitung“:

Die Hinweise zur Bearbeitung dienen der Orientierung. Die Fragen sind als Anregungen und Hilfe gedacht und müssen nicht sklavisch einzeln beantwortet werden.

**Gliederung**

[**1.** **Allgemeine Angaben** 3](#_Toc19865207)

[**1.1** **Verantwortlichkeiten** 3](#_Toc19865208)

[**1.2** **Eckdaten** 3](#_Toc19865209)

[**2.** **Profil, Struktur und Gestaltung** 4](#_Toc19865210)

[**2.1** **Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches** 4](#_Toc19865211)

[**2.2** **Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs** 4](#_Toc19865212)

[**2.2.1** **Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen** 4](#_Toc19865213)

[**2.2.2** **Beschreibung der beruflichen Perspektiven** 5](#_Toc19865214)

[**2.3** **Profil des Studiengangs** 5](#_Toc19865215)

[**2.4** **Struktur des Studiengangs** 5](#_Toc19865216)

[**2.5** **Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs** 6](#_Toc19865217)

[**2.6** **Prüfungssystem und Arbeitslast** 7](#_Toc19865218)

[**2.7** **Internationalität und Regionalität** 7](#_Toc19865219)

[**3.** **Betreuung und Beratung** 8](#_Toc19865220)

[**3.1** **Student Lifecycle** 8](#_Toc19865221)

[**3.2** **Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen** 8](#_Toc19865222)

[**4.** **Reflexion und Weiterentwicklung** 9](#_Toc19865223)

[**Anhang** 10](#_Toc19865224)

[**i.** **Berufliche Perspektiven** 10](#_Toc19865225)

# **Allgemeine Angaben**

# **Verantwortlichkeiten**

|  |  |
| --- | --- |
| **Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung** |  |
| **Studiengangverantwortlicher** |  |
| **Fachstudienberatung** |  |
| **weitere beteiligte Fakultäten /Zentrale Einrichtungen** | Naturwissenschaften  Mathematik  Maschinenbau  Elektrotechnik und Informationstechnik  Informatik  Wirtschaftswissenschaften  Philosophische  Human- und Sozialwissenschaften  Zentrum für Lehrerbildung  Zentrum für Wissens- und Technologietransfer  Zentrum für Fremdsprachen  weitere z.B. Externe |

# **Eckdaten**

[sofern nicht anders angegeben: aktuelle Mantelnote Deckblatt]

|  |  |
| --- | --- |
| **Englische Bezeichnung der Studiengangsbezeichnung[[1]](#footnote-2)** |  |
| **Regelstudienzeit** |  |
| **Leistungspunkte** |  |
| **Studienbeginn ist möglich** | nur zum Wintersemester  nur zum Sommersemester  i. d. R. zum Wintersemester  zum Wintersemester und Sommersemester |
| **Einordnung Master**  [§ 4 Abs. 1 und 2 SächsStudAkkVO] | konsekutiv[[2]](#footnote-3)  weiterbildend[[3]](#footnote-4) |

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

# **Profil, Struktur und Gestaltung**

# **2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches**

|  |  |
| --- | --- |
| *Hinweis zum Ausfüllen: Angabe sofern möglich*  Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz[[4]](#footnote-5) zuordnen: | Materialien und Intelligente Systeme  Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau  Mensch und Technik  profilerweiternd |
| Profilerweiternd bedeutet, | |
|  | |

# **2.2 Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs**

# **2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen**

[§ 11 SächsStudAkkVO, aktuelle Mantelnote Abschnitt 1.1, Leitbild Lehre „übergeordnete Zielstellung“]

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiter zu entwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangs-spezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

|  |
| --- |
| Qualifikationsziele:  *(Hinweis zum Ausfüllen: Orientieren Sie Sich bitte an den Dimensionen des Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse[[5]](#footnote-6):*   1. *Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)* 2. *Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)* 3. *Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz / Personale Kompetenz)* 4. *wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz).* |
|  |

Die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

# **2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven**

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 2]

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

|  |
| --- |
| Ggf. ergänzende Beschreibung zu den beruflichen Perspektiven aus dem Anhang: |
|  |
| Beschreibung des Arbeitsmarktes, auf den der Studiengang zielt.  [Bisherige Mantelnote: Abschnitt 2]  *(Hinweis zum Ausfüllen: Hier sind verschiedene Varianten möglich: Neben der Nennung von konkreten Zahlen können auch die Ergebnisse von Absolvent/-innenstudien, Verlinkungen auf externe Quellen oder ähnliches angegeben werden.)* |
|  |

# **2.3 Profil des Studiengangs**

[§12 Abs. 6 SächsStudAkkVO]

|  |
| --- |
| Welche Schwerpunkte setzt das Curriculum? Wie spiegeln sich diese im Studiengang wider? Was zeichnet diesen Studiengang besonders aus? |
|  |

# **2.4 Struktur des Studiengangs**

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 1.2]

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:

*[Bearbeitungshinweis: Ggf. kann die Struktur durch eine Grafik oder Tabelle visualisiert werden.]*

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

# **2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs**

[§ 12 Abs. 1 Satz 5, § 13 SächsStudAkkVO; Leitbild Lehre]

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](https://www.tu-chemnitz.de/lehre/leitbild.html). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet[[6]](#footnote-7):

|  |
| --- |
| Lehren und Studieren  *(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen? Welche Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gibt es (z.B. Wahlmöglichkeiten)? Wie werden die Studierenden im Selbststudium unterstützt? Wie werden mediengestützte Lehr-Lern-Szenarien eingebunden?)* |
|  |
| Einheit von Forschung und Lehre  *(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden in der Lehre Bezüge zu relevanten Forschungsfragen hergestellt oder Forschungsarbeiten einbezogen? Wie werden Studierende frühzeitig an Forschungsprozesse herangeführt? Gibt es Module, in denen forschend gelernt wird (d.h. können Studierende Fragestellungen entwickeln, Forschungsmethoden anwenden, Erkenntnisse einordnen / erklären usw.)? Wie werden Studierende befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten, wodurch das Forschungsfeld eine Weiterentwicklung erfährt? Wie wird Studierenden die Fähigkeit vermittelt, neue Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und in bisheriges Wissen einzuordnen? Wie werden in der Lehre sowohl fachwissenschaftliche als auch interdisziplinäre Fragestellungen, Anwendungsbezüge und Themenfelder bearbeitet?*) |
|  |
| Berufsbefähigung  *(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden Bezüge zur späteren Berufspraxis hergestellt? Welche Bestandteile im Curriculum sind ggf. speziell darauf ausgelegt (z.B. Praktika, Kolloquien, Forschungs-, Transfer- oder Praxisprojekte, Exkursionen, Vorträge von Praktikern, Alumniarbeit)? Wie sind Praktika gestaltet?)* |
|  |
| Inhaltliche Aktualität  *(Hinweis zum Ausfüllen:* *Hier geht es um die Strukturen. Wie werden Bezüge zwischen aktualisierten Veranstaltungen mit anderen Veranstaltungen hergestellt? Gibt es Abstimmungsverfahren unter den Lehrenden? Gibt es einen Austausch zwischen den Modulverantwortlichen zu Inhalten? Wie werden ggf. Folgen für das Studiengangkonzept bei der Aktualisierung von Inhalten bearbeitet? Potentielle Strukturen könnten z.B. jährliche Lehrtagungen sein, an denen alle Studiengangbeteiligte teilnehmen. Oder man bindet die Studienkommission ein, die sich regelmäßig mit der Aktualität der Inhalte befasst.)* |
|  |

**2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast**

[§ 12 Abs. 4 Satz 1, vgl. auch §7 Abs. 3 Satz 3, § 12 Abs. 4 Satz 2, vgl. auch Begründung zu § 8 SächsStudAkkVO]

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

|  |
| --- |
| Prüfungssystem:  *(Hinweis zum Ausfüllen: Welche ersten Ideen zur Prüfungsgestaltung gibt es? Wie wird sichergestellt, dass in den Modulen, die aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammengesetzt sind und von unterschiedlichen Lehrenden durchgeführt werden, eine Modulprüfung angeboten wird? Wie wird die transparente und verlässliche Planung und Durchführung von Prüfungen gewährleistet? Wie wird eine adäquate Prüfungsdichte und -organisation sichergestellt?*) |
|  |

# **2.7 Internationalität und Regionalität**

[Leitbild Lehre, § 12 Abs. 1 Satz 4 SächsStudAkkVO]

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglicht. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

|  |
| --- |
| Wie wird Internationalität unterstützt?  *(Hinweis zum Ausfüllen: Sind Auslandsaufenthalte verbindlich vorgeschrieben oder empfohlen? Gibt es Mobilitätsfenster? Wie erfolgt die Beratung und Betreuung von „outgoings“ im Fach? Wie wird die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen gewährleistet? Existieren Studierendenaustauschprogramme mit anderen Hochschulen? Wie werden ausländische Studierende beraten und betreut? Werden ausländische Studierende gezielt rekrutiert / angeworben? In welcher Sprache, wenn nicht Deutsch, wird der Studiengang vorwiegend unterrichtet? Werden Prüfungen für Programm-/ Zeitstudierende zum Ende der Vorlesungszeit angeboten?)* |
|  |
| Wie wird die studentische Mobilität gefördert?  *(Hinweis zum Ausfüllen: Gibt es Mobilitätsfenster? Wie wird die Anwendung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gewährleistet? Ggf. Begründung für den Ausnahmefall von Modulen, die über mehr als zwei Semester geplant sind, insbesondere bzgl. der Förderung von studentischer Mobilität. Für einen Masterstudiengang: Die Zugangsvoraussetzungen sind mobilitätsfördernd[[7]](#footnote-8) durch…)* |
|  |
| Wie profitiert die Lehre von der (über-)regionalen Verankerung?  *(Hinweis zum Ausfüllen: Gibt es studiengangsbezogene Kooperationen und wie sind diese in das Konzept des Studiengangs eingebunden? Welche externen Kooperationen bestehen mit anderen Hochschulen, institutionellen Einrichtungen, Firmen etc.? Wie sind diese ins Curriculum eingebunden (z.B. Lehraufträge, Betreuung von Abschlussarbeiten, Praktikumsplätze, Ringvorlesungen, Transferprojekte, Service Learning)?* |
|  |

# **Betreuung und Beratung**

[Integration der Studienerfolgsperspektive und des sog. Student Lifecycle]

# **3.1 Student Lifecycle**

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studentenservice](https://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/zsb/start/index.php) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch[[8]](#footnote-9). Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundeplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](https://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/zsb/beratungsangebote/beratung.php#willkommen) zur Verfügung.

|  |
| --- |
| Bekanntmachung zentraler Angebote und fakultätsspezifische Betreuungs- und Beratungsangebote:  (*Hinweis zum Ausfüllen*: *Wie werden die Studierenden über die bestehenden Angebote informiert? Wie werden die Studierenden bei ihrer persönlichen Studienplanung unterstützt? Wie ist die Fachstudienberatung mit anderen Beratungsangeboten der Universität vernetzt? Welche studiengangsspezifischen Angebote gibt es zusätzlich? Welche weiteren Maßnahmen werden zur transparenten Darstellung des Studiengangs ergriffen; insbesondere um falschen Vorstellungen bei Studieninteressierten vorzubeugen? Wie werden die Studierenden rechtzeitig und umfassend über alle den Studiengang betreffenden organisatorischen Aspekte informiert? Welche Maßnahmen sind zum Aufbau und zur Pflege eines Alumni-Netzwerkes vorgesehen?)* |
|  |

# **3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen**

[§15 SächsStudAkkVO]

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](https://www.tu-chemnitz.de/gleichstellung/index.html) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan [„Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“](https://www.tu-chemnitz.de/tu/inklusion/aktionsplan.html) erstellt, weitere Informationen auch [hier](https://www.tu-chemnitz.de/tu/inklusion/). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

|  |
| --- |
| Wie werden die Studierenden über die Angebote informiert? Welche ergänzenden Maßnahmen werden von der Fakultät/der zentralen Einrichtung angeboten? |
|  |

# **Reflexion und Weiterentwicklung**

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 4, § 12 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3, § 13 Abs. 1 Satz 2, § 14 SächsStudAkkVO, Leitbild Lehre]

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 91 Abs. 2 SächsHSFG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 91 Abs. 3 SächsHSFG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 91 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSFG sowie Evaluationsordnung TUC).

|  |
| --- |
| Darüber hinaus unternimmt die Fakultät folgende Anstrengungen:  (*Hinweis zum Ausfüllen: Welche weiteren Maßnahmen sind für die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums geplant? Wie werden die Studierenden über Ergebnisse von Erhebungen und die daraus resultierenden Veränderungen informiert? In welcher Weise wird die Lehrevaluation realisiert? Wie erfolgt die Prüfung des Workloads? Wie werden Absolventenbefragungen organisiert? Wie wird die permanente Überprüfung und Weiterentwicklung der zum Einsatz kommenden Prüfungsformen gewährleistet?)* |
|  |

# **Anhang**

# **Berufliche Perspektiven**

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung[[9]](#footnote-10). Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

|  |  |
| --- | --- |
| **Wirtschaftsbereich** | |
| ***Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau*** | |
|  | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
|  | Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau |
| ***Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau*** | |
|  | Chemische Industrie |
|  | Maschinen-, Fahrzeugbau |
|  | Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen |
|  | Metallerzeugung, -verarbeitung |
|  | Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe) |
|  | Sonstiges verarbeitendes Gewerbe |
| ***Dienstleistungen*** | |
|  | Handel |
|  | Banken, Kreditgewerbe |
|  | Versicherungsgewerbe |
|  | Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei) |
|  | Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter) |
|  | Ingenieurbüro (auch Architekturbüro) |
|  | Softwareentwicklung |
|  | EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung) |
|  | Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung |
|  | Presse, Rundfunk, Fernsehen |
|  | Verlagswesen |
|  | Sonstige Dienstleistungen |
| ***Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen*** | |
|  | Krankenhäuser |
|  | Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen) |
|  | Veterinärmedizin |
|  | Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren,  Beratung, ambulante Dienste) |
|  | Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste) |
| ***Bildung, Forschung, Kultur*** | |
|  | Private Aus- und Weiterbildung |
|  | Schulen |
|  | Hochschulen |
|  | Forschungseinrichtungen |
|  | Kunst, Kultur |
| ***Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)*** | |
|  | Kirchen, Glaubensgemeinschaften |
|  | Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN) |
|  | Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung) |
| ***Sonstiges*** | |
|  |  |
| **hauptsächliche Arbeitsfelder** | |
| ***Lehre/ Unterricht/ Forschung*** | |
|  | Lehre (Hochschule) |
|  | Unterricht (Schule) |
|  | Ausbildung/ Training – außerschulisch |
|  | Forschung und Entwicklung |
| ***Beratung im pädagogischen/ psychischen/ sozialen/ theologischen Bereich*** | |
|  | Psychologische/ pädagogische/ soziale Beratung |
|  | Psychotherapie |
|  | Kinderbetreuung |
|  | Altenbetreuung |
|  | Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung) |
|  | Kirchliche Dienste, Seelsorge |
| ***Gesundheitsdienste*** | |
|  | Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln |
|  | Patientenbetreuung |
|  | Pflege / Therapie (medizinisch) |
|  | Rezepturen erstellen |
|  | Tierärztliche Tätigkeit |
|  | Zahnärztliche Tätigkeit |
| ***Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung*** | |
|  | Geschäftsleitung/ Betriebsleitung |
|  | Assistenz der Geschäftsführung |
|  | Personalverwaltung, -betreuung |
|  | Personalentwicklung |
|  | Qualitätsmanagement |
|  | Projektmanagement |
|  | Kommunikationsmanagement |
|  | Controlling |
|  | Revision |
|  | Datenverarbeitung |
|  | Finanzen / Budget |
|  | Verkauf |
|  | Einkauf |
|  | Werbung / Marketing |
|  | Meinungsforschung |
|  | Öffentlichkeitsarbeit |
|  | Lobbying |
|  | Rechtsbelange |
|  | Steuerbelange |
|  | Organisation |
|  | Administration / Verwaltung |
|  | Koordination |
|  | Disposition |
|  | Gästebetreuung / Gastgewerbe |
| ***Beratung im wirtschaftlichen Bereich*** | |
|  | Steuerberatung |
|  | Steuerprüfung |
|  | Wirtschaftsprüfung |
|  | Unternehmensberatung |
| ***Recht / Sicherheit / Ordnung*** | |
|  | Rechtsprechung |
|  | Rechtsanwalttätigkeit |
|  | Rechtsberatung |
|  | Mediation |
|  | Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung |
|  | Zwangsvollstreckung |
| ***Tätigkeiten im technischen Bereich*** | |
|  | Planung / Entwicklung / Forschung |
|  | Projektplanung, Projektabwicklung (technisch) |
|  | Bauplanung / Bauleitung |
|  | Entwurf |
|  | Konstruktion |
|  | Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung |
|  | Projektsteuerung |
|  | Kalkulation |
|  | Softwareentwicklung |
|  | Hardwareentwicklung |
|  | Systembetreuung |
|  | Leitung von Softwareprojekten |
|  | Datenbanken entwickeln und betreuen |
|  | Netzwerkadministration |
|  | Messen und Prüfen |
|  | Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung |
|  | Montage / Inbetriebnahme |
|  | Sicherheitstechnik |
|  | Technische Ausführung |
|  | Systemanalyse |
|  | Verfahrensentwicklung |
|  | Umwelttechnik |
|  | Beratung / Consulting im technischen Bereich |
| ***Tätigkeiten im Kommunikations-/ Kunstbereich*** | |
|  | Journalismus |
|  | Schreiben |
|  | Lektorat |
|  | Dramaturgie |
|  | Fotografieren |
|  | Beitragsgestaltung |
|  | Übersetzen |
| ***Sonstiges*** | |
|  |  |
| **Berufliche Stellung** | |
|  | Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in) |
|  | Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in) |
|  | Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion |
|  | Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in) |
|  | Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft) |
|  | Selbstständig in freien Berufen |
|  | Selbstständige/r Unternehmer/in |
|  | Selbstständige mit Honorar-/ Werkvertrag |
|  | Beamte im höheren Dienst |
|  | Beamte im gehobenen Dienst |
|  | Sonstige berufliche Stellung |

1. ## Hier ist explizit keine Übersetzung gefordert, sondern eine Setzung der englischen Bezeichnung, wie sie in Zukunft verwendet werden soll. Für einen englischen Titel / Studiengang wird entsprechend ein deutscher Titel gesetzt. Genutzt werden die Bezeichnungen beispielsweise für die Studienwerbung, Diploma Supplement, Meldung ans SMWK.

   [↑](#footnote-ref-2)
2. „Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet.“ (§ 11 Abs. 3 Satz 2 MRVO) [↑](#footnote-ref-3)
3. „Weiterbildende Masterstudiengänge setzen eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus.“ (§ 11 Abs. 3 Satz 3 MRVO, siehe auch § 38 Abs. 2 Satz 2 SächsHSFG) Im Begründungstext heißt es dazu: „Weiterbildende Masterstudiengänge werden durch die Ausrichtung auf die berufliche Qualifikation geprägt. Daher ist die vorausgehende Berufstätigkeit konstitutives Element, was sowohl in der Dauer, als auch in der Art der Tätigkeit zum Ausdruck kommen muss. Eine Unterschreitung der Mindestdauer der vorausgehenden Berufstätigkeit von einem Jahr bedarf daher einer besonderen Begründung. Die Berufstätigkeit setzt auf den vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf und kann daher weder durch Pflichtpraktika aus der Bachelorphase noch durch Berufstätigkeit vor Aufnahme des Bachelorstudiums ersetzt werden.“ [↑](#footnote-ref-4)
4. Näheres zu den Kernkompetenzen der TU Chemnitz: https://www.tu-chemnitz.de/forschung/profile.php [↑](#footnote-ref-5)
5. https://www.hrk.de/themen/studium/qualifikationsrahmen/ [↑](#footnote-ref-6)
6. Hier geht es um grundlegende Prinzipien. Die Konkretisierung erfolgt in der Studien- und Prüfungsordnung. [↑](#footnote-ref-7)
7. *= ermöglichen den Wechsel zwischen Hochschulen und Hochschultypen* [↑](#footnote-ref-8)
8. Link ergänzen [↑](#footnote-ref-9)
9. Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de> [↑](#footnote-ref-10)